



Kun_tiqi
surfriders who care

Kontakt:

Kun_tiqi
Stefan Weckert
Calle la Cardosa 11
39160 Loredo - Playa de Somo
Spanien
www.kuntiqi.com
info@kuntiqi.com

Surfen auf der Öko-Welle

Der ehemalige Kieler Stefan Weckert verkauft in Spanien ökologische Surfbretter und möchte so Surfern die Möglichkeit geben, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Loredo: ein kleiner Ort an der Nordküste Spaniens, gelegen an einer der wohl schönsten Buchten in Kantabrien mit einem vier Kilometer langen Sandstrand. In diesem Urlaubsparadies lebt und arbeitet seit zwei Jahren Stefan Weckert. Für ihn ist vor allen Dingen eines wichtig an Loredo: die Wellen. Denn er ist seit zwölf Jahren leidenschaftlicher Surfer. Und Loredo, wo es das ganze Jahr über Wellen gibt, ist der perfekte Surfspot. „Surfen ist ein bisschen wie Meditation. Das Erlebnis, im Wasser zu sein, umgeben von der Natur ohne störende Geräusche, und von der Kraft der Wellen geschoben zu werden, ist einfach einzigartig“, erklärt Stefan begeistert.

Aber Surfen ist für den ehemaligen Kieler BWL-Studenten mehr als nur ein Hobby: Denn er hat sich in Loredo mit dem Verkauf von ökologischen Surfbrettern aus Balsaholz selbstständig gemacht. Produziert werden die Bretter von einem kleinen Team in Ecuador, wo in liebevoller Arbeit echte Kunstobjekte

entstehen. Alles wird per Hand gemacht: vom Pflanzen und Pflegen der Balsabäume über die Herstellung der rohen Boards bis hin zum Schleifen und Laminieren. Bis zu fünf Tage dauert der Entstehungsprozess – sechsmal länger als bei einem normalen Surfbrett.

Die Idee zu dem Projekt entstand 2005 während eines sechsmonatigen Praktikums bei einer Fairtrade-Organisation in Ecuador, wo der 29-Jährige zum ersten Mal ein Holzsurfbrett sah. Schon lange beschäftigten ihn die immensen umwelt- und gesundheitsschädlichen Folgen bei der Produktion von Surfbrettern mit Schaumstoffkern. Endlich bot sich ihm eine wirklich ökologische Alternative: der Austausch von krebserregendem Schaumstoff und Polyester durch Balsaholz und Leinsamenharz. Bereits im Frühjahr 2006 gründete Stefan „Kun_tiqi“ - mit dem Ziel, die umweltfreundlichen Boards in Europa zu etablieren und das Bewusstsein der Surfer für Ökologie und Umweltschutz zu schärfen. „Der Name ‚Kun_tiqi‘ geht auf den Sonnenkönig Kun_tiqi

Viracocha zurück, den Schöpfer der Inka-Zivilisation“, erklärt er. „Von anderen Völkern verdrängt, nutzte Kun_tiqis Stamm Balsa-Flöße, um von Südamerika auf die polynesischen Inseln zu flüchten.“ Für Loredo als Hauptsitz von Kun_tiqi entschied sich der Jungunternehmer schließlich, weil er hier die Surfbretter nicht nur täglich testen und verbessern kann, sondern auch ein großer Absatzmarkt vorhanden ist.

„Anfangs war es jedoch nicht einfach, die Surfer von meinen Boards zu überzeugen“, erzählt Stefan. „Aber mittlerweile werden die Bretter immer beliebter, und in den Sommermonaten kann ich sogar vom Verkauf leben. Ich hoffe, dass ich auch im Winter irgendwann nicht mehr in Fisch- oder Autofabriken am Band stehen muss.“ Zurück nach Deutschland möchte er in den nächsten Jahren aber auf keinen Fall. „Schließlich kann ich hier in Loredo das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden“, erklärt er lächelnd.

(kek)

